

Dipl.-Ing. Jürgen Müller

Schulstraße 10
98617 Meiningen



Von der IHK Südthüringen öffentlich bestellter
und vereidigter Sachverständiger für die
Bewertung von bebauten und unbebauten
Grundstücken sowie Schäden und Mängel

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Grundstückswertermittlung,
Baumängel, Bauschäden,
Beweissicherung, Bauplanung

Telefon: 0 36 93/ 80 36 86
Fax: 0 36 93/ 89 75 35
Mobil: 0170/ 4 91 43 53
E-Mail: svb-mueller@web.de

GUTACHTEN

ZUR ERMITTLUNG DES VERKEHRSWERTES

(i.S.d. § 194 Baugesetzbuch)

landwirtschaftlich und forstlich genutzte Grundstücke,
36414 Unterbreizbach/ OT Mühlwärts, Außenbereich



VERKEHRSWERTE: Grundstück Flur 2, Flst.-Nr. 6: 3 200,00 €
Grundstück Flur 2, Flst.-Nr. 10: 7 800,00 €

Aktenzeichen: 41 K 28/ 23
zum Bewertungsstichtag: 06.11.2023

Das Gutachten umfasst 19 Seiten incl. Anlagen. Es wurde in 5 Ausfertigungen erstellt, davon eine für meine Unterlagen.

INHALTSVERZEICHNIS

- 1. ALLGEMEINE ANGABEN**
- 2. VORAUSSETZUNG DER WERTERMITTLUNG**
- 3. BESCHREIBUNG DER GRUNDSTÜCKE**
 - 3.1. Lage
 - 3.2. Rechtliche Gegebenheiten
 - 3.3. Tatsächliche Verhältnisse und sonstige Beschaffenheit
- 4. BESONDERE EINRICHTUNGEN**
- 5. VERKEHRSWERT**
 - 5.1. Allgemeines
 - 5.2. Methodik
 - 5.2.1. Methodik der Bodenwertermittlung
 - 5.2.2. Methodik des Ertragswertverfahrens
 - 5.2.3. Methodik des Sachwertverfahrens
 - 5.2.4. Methodik der Marktanpassung
 - 5.3. Wertermittlung
 - 5.3.1. Auswahl des Wertermittlungsverfahrens
 - 5.3.2. Vergleichswertverfahren
 - 5.3.3. Ermittlung des Sachwertes von baulichen Anlagen
 - 5.3.4. Werteeinfluss sonstiger besonderer objektspezifischer Grundstücksmerkmale
 - 5.3.5. Allgemeine Ertragswertermittlung
 - 5.4. Verkehrs-/ Marktwert
- 6. LITERATURVERZEICHNIS**
- 7. ANLAGEN**
 - 7.1. Großräumige Lage
 - 7.2. Lage in der Gemarkung /Auszug Bodenrichtwertinformation
 - 7.3. Fotoanlage

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Objekt:	unbebaute Grundstücke, forst –und landwirtschaftlich genutzt
Ort: Straße/ Hausnummer:	36414 Unterbreizbach/ OT Mühlwärts im Außenbereich, Bereich „An der Liete““
Eigentümer:	siehe Grundbuch
Grundbucheintragung: Flurstücksnummer/ Grundstücksgröße:	Grundbuch von Mühlwärts , Blatt 11 Flur 2, Flurstück 6 mit 4 340 m ² Flur 2, Flurstück 10 mit 11 148 m ²
Auftraggeber:	Amtsgericht Eisenach Theaterplatz 5, 99817 Eisenach Aktenzeichen: 41 K 28/23
Zweck der Wertermittlung:	Ermittlung des Verkehrswertes
Wertermittlungstichtag:	06.11.2023
Qualitätstichtag:	entspricht Wertermittlungstichtag
Teilnehmer am Ortstermin:	drei Mitglieder der Erbengemeinschaft und weitere Angehörige Mitarbeiterin des Unterzeichnenden Unterzeichnender
Herangezogene Unterlagen, Erkundigungen und Infor- mationen:	* Grundstücksangaben vom Auftraggeber * Vergleichswerte der Bodenpreise im Landkreis Wartburgkreis * Kopie des Grundbuchauszuges * Kopie der Liegenschaftskarte

2. VORAUSSETZUNG DER WERTERMITTLUNG

Die Feststellungen im Gutachten erfolgten auf der Grundlage der genannten Unterlagen, erhaltener Auskünfte des Auftraggebers, der Miteigentümer und der Behörden sowie der visuellen Inaugenscheinnahme der Grundstücke, soweit möglich, beim Ortstermin!

Es wurde vor Ort keine Maß- und Baugrundüberprüfung durchgeführt.

Eine Bodenuntersuchung auf eventuell vorhandene Altlasten bzw. unterirdische Leitungen war nicht Gegenstand des Wertgutachtens. Unterzeichnender geht somit von der Freiheit der Grundstücke durch anstehende Altlasten aus, so dass die Bewertung ohne Berücksichtigung der möglichen Kosten und Nachteile durch Altlasten vorgenommen wird. Gegebenenfalls ist hier ein gesondertes Bodengutachten zu erstellen, allerdings ist dies aus Beurteilung des Unterzeichnenden zunächst entbehrlich.

Eine Prüfung der Einhaltung öffentlich- rechtlicher Bestimmungen, Genehmigungen, Abnahmen, Auflagen und dgl. oder privat- rechtlicher Bestimmungen zu Bestand und Nutzung des Grund und Bodens und des Aufwuchses erfolgten nicht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit diesbezüglicher Auskünfte von Behörden etc. wird unterstellt. Eine Haftung hierfür wird nicht übernommen.

3. BESCHREIBUNG DER GRUNDSTÜCKE

3.1. LAGE

- Großräumige Lage: Die zu bewertenden Grundstücke befinden sich im Süd-Westthüringer Raum.
- Kommunale Einordnung: Die Einheitsgemeinde Unterbreizbach liegt im Wartburgkreis und hat mit allen Ortsteilen ca. 5 000 Einwohner. Das Grundstück befindet sich im „Ortsbereich“ der Gemeinde Sünna und hier in der dazu gehörenden Hofgemeinde Mühlwärts. Der Verwaltungssitz der Einheitsgemeinde befindet sich im Kernort Unterbreizbach. Zur Einheitsgemeinde Unterbreizbach gehören Unterbreizbach mit Räsa, Sünna (mit den vier weiteren Hofgemeinden) und Pferdsdorf. Mühlwärts ist eine Hofgemeinde mit 12 Häusern und 50 Einwohnern.
- Verkehrslage und Infrastruktur: Die Entfernung zur Kreisstadt Bad Salzungen, die über die Bundesstraße B 62 zu erreichen ist, beträgt ca. 21 km. Der Autobahnanschluss (A 4) befindet sich in etwa 20 km Entfernung.
- Wirtschaftsstruktur: Das Gebiet um Unterbreizbach wurde in der Vergangenheit überwiegend durch die Förderung von Kalisalz geprägt. Gegenwärtig befindet sich hier noch der Schacht einer der wenigen noch in Betrieb befindlichen tätigen Förderanlagen der Kali und Salz AG in Südthüringen. Neben dieser Branche, einem Beschäftigungsschwerpunkt in dieser Region, haben sich in den letzten Jahren auch einige klein- und mittelständige Unternehmen der Dienstleistungsbranche, des Produktionsbereiches sowie des Handwerks und des Gewerbes niedergelassen. Infolge des Strukturwandels vollzieht sich die Marktanpassung in Handel, Gewerbe und Dienstleistungen, wobei die Gemeinde auf Grund der Lage zum Bundesland Hessen, mit der günstigen Verkehrsanbindung durch die B 62 und dem nahen Autobahnanschluss einen sich weiter entwickelnden und gut positionierten Standort in der industriearmen Gegend der Rhön darstellt.
- Ortsbild: Unterbreizbach hat überwiegend ländlichen Charakter.
- Innerörtliche Lage: Die Grundstücke befinden sich im Außenbereich des kleinen Ortsteils Mühlwärts. Die hauptsächlichen Einrichtungen der Verwaltung, der Versorgung, des Handels und der Dienstleistungen sind im Bereich von Unterbreizbach vorhanden. Die nächstgelegenen Kleinstädte sind Vacha und Philippsthal, die sich in ca. 6 km bzw. 3 km Entfernung von Unterbreizbach befinden. Im Ort sind eine Grundschule und der Anschluss an öffentliche Verkehrsmittel vorhanden. Die Lage der Grundstücke im Ort ist mit „durchschnittlich“ zu bezeichnen.
- Art der Bebauung: Es ist keine Bebauung auf den Grundstücken und Nachbargrundstücken vorhanden.
- Demografische Lage: Es ist von einer rückläufigen demografischen Entwicklung am Standort und einer überalterten Bevölkerung auszugehen (bedingt auch durch den eingeschränkten Arbeitsmarkt in der Region). Die strukturellen Prognosen für die Bereiche Kaufkraft, Arbeitsmarkt und Bevölkerungsentwicklung für den Landkreis weisen eine überwiegend negative Tendenz aus.

Beeinträchtigungen: Es sind keine unmittelbaren bzw. gravierenden Beeinträchtigungen vorhanden, welche eine Einschränkung der gegenwärtigen und zukünftigen Nutzung zur Folge hätten.

3.2. Rechtliche Gegebenheiten

Eintragungen in das Grundbuch Abteilung II: Wertrelevante Eintragungen sind nicht vorhanden.

nicht eingetragene Rechte und Lasten: Hier sind keine unsichtbaren Belastungen, wie z.B. in Form eines Grenzüberbaus oder Wegerechts, vorhanden.

Bauplanungsrecht: Entsprechend der Lage und der Angabe der Kommunalverwaltung regelt sich die bauliche Zulässigkeit im Außenbereich unter Einhaltung des § 35 BauGB.
Es darauf hinzuweisen, dass sich die Flächen in der Entwicklungszone des Biosphärenreservates Rhön sowie im Landschaftsschutzgebiet Rhön befinden. Die Besonderheiten der Bewirtschaftung und Nutzung sind zu beachten!

Bauordnungsrecht: Die Legalität der derzeitigen Nutzungen wird vorausgesetzt.

Denkmalschutzbuch/ Baulastenverzeichnis: In das Denkmalschutzbuch bzw. in das Baulastenverzeichnis wurde persönlich und auftragsgemäß nicht eingesehen, wobei der Unterzeichnende durch den Auftraggeber die Informationen erhalten hat, dass hier keine Eintragungen vorliegen und daher von keinen wertrelevanten, öffentlich- rechtlichen Lasten und Beschränkungen ausgegangen werden kann.

Entwicklungszustand: Es handelt sich bei den unbebauten Grundstücken um forstliche und landwirtschaftliche Nutzung im Außenbereich.

3.3. Tatsächliche Verhältnisse und sonstige Beschaffenheit

Vorbemerkungen: Die Ausführungen zu den Grundstücken und zu deren Beschaffenheit basieren auf den Angaben des Auftraggebers sowie auf den vor Ort festgestellten Gegebenheiten und anhand der vorliegenden Kopien des Grundbuchs und des Liegenschaftsauszuges vom Amt für Vermessung und Geoinformation.

Grenzverhältnisse, topographische Lage und tatsächliche Nutzung: **Grundstück (Flur 2, Flst. Nr. 10)**
Das überwiegend forstlich genutzte Grundstück hat eine unregelmäßige Grundrissform mit einer mittleren Breite von ca. 37 m, (in Nord-Süd-Richtung) und eine Länge von etwa 300 m (in Ost-West-Richtung). Ein kleinerer östlich liegender Grundstücksbereich (ca. 1400 m²) ist als Ödland eingestuft und ohne wertrelevante Bestockung. Die Geländelinie ist von Norden nach Süden fallend. Vom bebauten Ortsrand beträgt die Entfernung zum Grundstück ca. 250 m. Über einfach befestigte Flurwege ist die Erreichbarkeit gegeben. Die Vermarkungsgrenzen wurden anhand der Kopie der Liegenschaftskarte vor Ort nachvollzogen.
Als Hauptbaumart ist Buche (ca. 120 Jahre alt), mit einem Durchmesser auf Brusthöhe von ca. 30-55 cm und einer Baumhöhe von ca. 25 m vorhanden.

Als Mischbaumarten sind Eiche und Kiefer vorhanden.

Eine punktgenaue Zuordnung ist generell nur durch eine Grenzfeststellung möglich!

Diese halte ich aufgrund der Besonderheit der waldlichen Nutzung und der vorhandenen Grundstückgröße und Nutzung für entbehrlich.

Grundstück (Flur 2, Flst. Nr. 6)

Das überwiegend landwirtschaftlich genutzte Grundstück hat eine dreieckige Grundrissform. Das Grundstück ist als Ödland eingestuft und ohne wertrelevante Bestockung und wird als Hutung genutzt. Die Geländelinie ist von Norden zum Süden hin fallend. Das Grundstück ist Bestandteil der gesamten Grünlandnutzung in der wirtschaftlichen Einheit mit den Nachbargrundstücken.

Im Grundstücksbereich ist eine Verbuschung und Einzelbaumbestand vorhanden. Vom bebauten Ortsrand beträgt die Entfernung zum Grundstück ca. 200 m. Über einfach befestigte Flurwege ist die Erreichbarkeit gegeben.

Die Vermarkungsgrenzen wurden anhand der Kopie der Liegenschaftskarte vor Ort nachvollzogen.

Eine punktgenaue Zuordnung ist generell nur durch eine Grenzfeststellung möglich!

Diese halte ich aufgrund der Besonderheit der als Grünlandnutzung und der vorhandenen Grundstückgröße und Nutzung für entbehrlich.

Baugrund:	Ein Baugrundgutachten liegt nicht vor. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass im Bereich des Grundstücks Boden ansteht, der für die derzeitige Nutzung geeignet ist.
Erschließung Straßenausbau:	Die Grundstücke sind über öffentliche Flurwege zugänglich und damit durch die Mitnutzung anderer Grundstücke im Komplex ortsüblich einfach erschlossen. Der historische Flurweg ist einfach ausgebaut.
Außenanlagen:	Wertrelevante bauliche Außenanlagen sind nicht vorhanden.
Kontaminationen/ Altlasten	Aus der ehemaligen und jetzigen Nutzung des Standorts ist keine erhöhte Gefahr des Vorhandenseins von so genannten Altlasten gegeben bzw. anzunehmen.
Nutzer:	Das landwirtschaftlich genutzte Grundstück, Flur 2, Flst. Nr. 6 ist nach Auskunft der Eigentümer verpachtet. Pächter: Agrarvereinigung e.G. „Rhönpforte Sünna „ Öchsenbergstraße 27, 36404 Sünna

4. BESONDERE EINRICHTUNGEN

Besondere Einrichtungen:	keine
Besondere Bauteile:	keine
Schäden und Mängel:	keine

5. VERKEHRSWERT

5.1. Allgemeines

Definition des Verkehrswertes:

Der Verkehrswert ist in § 194 BauGB gesetzlich definiert: „Der Verkehrswert wird durch den Preis bestimmt, der in dem Zeitraum, auf den sich die Ermittlung bezieht, im gewöhnlichen Geschäftsverkehr nach den rechtlichen Gegebenheiten und tatsächlichen Eigenschaften, des sonstigen Gegenstands der Wertermittlung ohne Rücksicht auf ungewöhnliche oder persönliche Verhältnisse zu erzielen wäre.“

Der Verkehrswert wird durch den Sachverständigen auf der Grundlage der §§ 192 bis 199 des BauGB und der hierzu erlassenen Immobilienwertermittlungsverordnung und der Wertermittlungsrichtlinien abgeleitet. Er ist eine zeitabhängige Größe, bezogen auf den Wertermittlungstichtag (=stichtagsbezogener Wert) und die am Wertermittlungstichtag für die Preisbildung von Grundstücken im gewöhnlichen Geschäftsverkehr (marktüblich) maßgebenden Umstände, wie die allgemeine Wirtschaftslage, die Verhältnisse am Kapitalmarkt sowie die wirtschaftliche und demografische Entwicklung des Gebietes. Auch wenn der Verkehrswert damit eine Momentaufnahme (Zeitwert) ist, wird seine Höhe maßgeblich von einer längeren Zukunftserwartung der Erwerber bestimmt.

Die der Wertermittlung zugrunde gelegten Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie die im Gutachten verwendete Literatur sind im beigefügten Literaturverzeichnis aufgeführt. Des Weiteren sind zur Wertermittlung die vom örtlichen Gutachterausschuss für Grundstückswerte aus der von ihm geführten Kaufpreissammlung abgeleiteten wesentlichen Daten (soweit erstellt und verfügbar) herangezogen worden. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Bodenrichtwerte, Liegenschaftszinssätze, Marktanpassungsfaktoren und dgl.

Die vorliegende Verkehrswertermittlung erfolgte unter Berücksichtigung der Grundstücksmarktlage zum Zeitpunkt der Wertermittlung und gibt in etwa den Wert wider, der unter der Prämisse von Angebot und Nachfrage im freien Grundstücksmarkt erzielbar erscheint.

Grundsätzlich sind nach der ImmoWertV2021 (§ 6) zur Wertermittlung das Vergleichswertverfahren (Abschnitt 2 § 24-§ 26), das Ertragswertverfahren (Abschnitt 2 § 27-§ 33), das Sachwertverfahren (Abschnitt 3 § 35-§ 39) oder mehrere dieser Verfahren heranzuziehen.

Wertermittlungsgrundlagen:

Bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses wird eine Kaufpreissammlung geführt, in die u.a. auch Daten aus den von den Notaren dem Gutachterausschuss in Abschrift vorgelegten Grundstückskaufverträgen übernommen werden. Die Kaufpreissammlung ermöglicht dem Gutachterausschuss einen Überblick über das Geschehen auf dem Grundstücksmarkt.

5.2. Methodik

5.2.1. Methodik der Bodenwertermittlung

ImmoWertV:

Nach der Immobilienwertermittlungsverordnung ist der Bodenwert in der Regel im Vergleichswertverfahren zu ermitteln. (vgl. u.a. § 14 bis § 20 ImmoWertV2021). Bei dessen Anwendung sind Kaufpreise solcher Grundstücke heranzuziehen, die hinsichtlich der ihren Wert beeinflussenden Merkmale mit dem zu bewertenden Grundstück hinreichend übereinstimmen. Vorhandene Abweichungen sind durch Zu- oder Abschläge zu berücksichtigen. Wie oben erwähnt, wird der Wert eines Baugrundstücks durch eine Vielzahl von wertbildenden Faktoren beeinflusst. In ihrer Gesamtheit können diese Faktoren nur durch aufwendige statistische Untersuchungen lokalisiert und quantifiziert werden. Dies setzt die Existenz einer erheblichen Anzahl von Vergleichsfällen voraus. Grundsätzlich gilt auch für den vorliegenden Fall, aus Gründen des seit langem unbebauten Gebietes und der besonderen Nutzungsart, dass diese erforderliche hohe Anzahl an Vergleichsfällen nicht zur Verfügung steht.

Nachvollziehbarkeit:

Die Nachvollziehbarkeit eines Verkehrswertgutachtens hängt auch wesentlich von einer sachgerechten Aufbereitung der Vergleichspreisdaten ab. Diese Aufbereitung ist Aufgabe des Gutachterausschusses für Grundstückswerte.

Neben oder anstelle von Vergleichspreisen lässt die ImmoWertV2021 die Hinzuziehung von geeigneten Bodenrichtwerten zur Bodenwertermittlung zu (§ 25 ImmoWertV2021). Der Bodenrichtwert ist der durchschnittliche Lagewert des Bodens für eine Mehrheit von Grundstücken, die zur Bodenrichtwertzone zusammengefasst werden, für die im Wesentlichen gleiche Nutzungs- und Wertverhältnisse vorliegen.

Diese müssen geeignet sein, d.h. entsprechend der örtlichen Verhältnisse nach Lage und Entwicklungszustand gegliedert sowie nach Art und Maß der baulichen Nutzung bzw. nach dem Erschließungszustand hinreichend bestimmt sein.

Bodenrichtwert:

Der Bodenrichtwert (§§ 13 bis 16 ImmoWertV2021) bezieht sich auf den Quadratmeter Grundstücksfläche. Abweichungen eines einzelnen Grundstücks von dem Richtwertgrundstück in den Wert beeinflussenden Umständen - wie Erschließungszustand, spezielle Lage, Art und Maß der Nutzung, Bodenbeschaffenheit, Grundstücksgestalt - bewirken in der Regel entsprechende Abweichungen seines Verkehrswertes vom Bodenrichtwert. Das Bodenrichtwertgrundstück ist ein unbebautes und fiktives Grundstück, dessen Grundstücksmerkmale weitgehend mit den vorherrschenden grund- und bodenbezogenen wertbeeinflussenden Grundstücksmerkmalen in der nach § 15 gebildeten Bodenrichtwertzone übereinstimmen.

5.2.2. Methodik des Ertragswertverfahrens**ImmoWertV2021:**

Im Ertragswertverfahren (§ 27 (ImmoWertV2021) wird der Ertragswert auf der Grundlage marktüblich erzielbarer Erträge ermittelt. Drei Verfahrensvarianten stehen zur Anwendung:

- Nach § 28 (ImmoWertV2021) das allgemeine Ertragswertverfahren. Hier wird der Grundstücksreinertrag um den Bodenverzinsungsbetrag gemindert, um deutlich zu machen, dass das in dem Boden investierte Kapital nicht anderweitig angelegt werden kann. Ebenso wird dem Umstand Rechnung getragen, dass der Boden ein sich nicht verzehrendes Wirtschaftsgut darstellt (Verzinsung mit einem Faktor für die „ewige Rente“) und das aufstehende Gebäude ein „endliches“ Wirtschaftsgut ist (Verzinsung mit einem Zeitrentenfaktor).
- Nach § 29 Abs. (ImmoWertV2021) das vereinfachte Ertragswertverfahren (mit Addition des über die Restnutzungsdauer des Gebäudes diskontierten Bodenwertes). Mit dieser Variante wird eine Brücke zu der international häufig angewendeten „investment method“ geschlagen, die von einer ewigen Nutzungsdauer ausgeht. Dabei ist der Bodenwert dort nicht erforderlich.
- Die deutsche Variante hat den Vorteil der besseren Nachvollziehbarkeit, da sie den wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen Restnutzungsdauer des Gebäudes und Bodenwert veranschaulicht.
- Nach § 30 (ImmoWertV2021) das Ertragswertverfahren auf der Grundlage periodisch unterschiedlicher Erträge. Hier wird der Ertragswert aus den durch gesicherte Daten abgeleiteten periodisch erzielbaren Reinerträgen (§ 18 Abs. 1) innerhalb eines Betrachtungszeitraums und dem Restwert des Grundstücks am Ende des Betrachtungszeitraums ermittelt. Die periodischen Reinerträge sowie der Restwert des Grundstücks sind jeweils auf den Wertermittlungsstichtag nach § 20 abzuzinsen.

Dabei sind

1. die zu addierenden und auf den Wertermittlungsstichtag abgezinsten, aus gesicherten Daten abgeleiteten Reinerträge der Perioden innerhalb des Betrachtungszeitraumes

und

2. der über den Betrachtungszeitraum auf den Wertermittlungsstichtag abgezinste Restwert des Grundstücks

sowie nach Absatz 3 durch die Bildung der Summe aus

1. dem Barwert des Reinertrages und
2. dem über die Restperiode abgezinste Bodenwert

zu beachten.

Auf eine weitere Darstellung des Ertragswertverfahrens wird mit Hinweis auf die Art und Nutzung der Bewertungsgrundstücke verzichtet!

5.2.3. Methodik des Sachwertverfahrens

Erläuterungen zu Normalherstellungskosten, Baunebenkosten, wirtschaftliche Restnutzungsdauer, Wertminderung, baulichen Außenanlagen und sonstigen Anlagen sind für die Bewertungsgrundstücke aufgrund der Nutzung nicht relevant.

5.2.4. Methodik der Marktanpassung

Objektspezifische Marktanpassung:

Sonstige bisher noch nicht erfasste, den Verkehrswert beeinflussende Merkmale (z.B. Freilegungskosten, Bodenverunreinigungen, Einschränkungen der Nutzbarkeit) werden nach § 8 Abs. 2 und 3 ImmoWertV in geeigneter Weise durch einen Abschlag/ Zuschlag entsprechend der regionalen Preise und der regionalen Marktverhältnisse berücksichtigt.

Nach herrschender Meinung werden diese Einflüsse im gewöhnlichen Geschäftsverkehr als unmittelbar mit dem Verkehrswert im Zusammenhang stehend beurteilt.

Zur besseren Zuordnung wird der Sachverständige diese direkt in der Bewertung berücksichtigen. Um der gesetzlichen Regelung der ImmoWertV zu entsprechen, wird die allgemeine Marktanpassung auf den unbelasteten Verkehrswert angewendet.

Allgemeine Marktanpassung:

Auf dem örtlichen Grundstücksmarkt können Kaufpreise für vergleichbare Grundstücke ohne besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale am Wertermittlungsstichtag unterhalb/ oberhalb des ermittelten Wertes liegen. Hierzu ist der vorläufige Wert mit dem zutreffenden „Sachwertfaktor“ zu multiplizieren, der aus dem Verhältnis geeigneter Kaufpreise zu entsprechenden Sachwerten durch die Gutachterausschüsse ermittelt wird (§ 14, Abs. 2 ImmoWertV).

Nach Kleiber - Simon / Bundesanzeiger bestimmt sich die Höhe des Marktanpassungsfaktors nach zwei Hauptgruppen von Einflussfaktoren:

- nach der Methodik des angewandten Sachwertverfahrens und
- nach der Lage auf dem Grundstücksmarkt.

Alle Marktanpassungsfaktoren sind darüber hinaus zeitabhängige Größen. Schwankungsbandbreiten von 10 % bis 20 % innerhalb von 10 Jahren sind möglich. Hinsichtlich der Einflussgrößen von Marktanpassungsfaktoren verweist der Sachverständige auf die Abbildungen.

Marktanpassung Folgerung:

- je zentraler der Ort liegt, desto geringer fällt der Marktanpassungsabschlag aus
- je geringer der Sachwert seiner Höhe nach ist, desto geringer der Marktanpassungsabschlag.

Besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale:

Die nicht vom angewandten Sachwertfaktor abgedeckten Wertanteile sind als besondere

objektspezifische Grundstücksmerkmale nach der Marktanpassung zu berücksichtigen. Von objektspezifischen Grundstücksmerkmalen wird ausgegangen, wenn wertbeeinflussende Umstände des einzelnen Wertermittlungsobjektes erheblich vom Üblichen abweichen und der Grundstücksmarkt einen eigenständigen Werteeinfluss beizubringen vermag.

5.3. Wertermittlung

5.3.1. Auswahl des Wertermittlungsverfahrens

Verkehrswertbildendes Verfahren ist das **Vergleichswertverfahren**. Unter Beachtung der Nutzungsart und des Zustandes der Grundstücke ist es in der Anwendung zu privilegieren. Vergleichspreise sind dazu territorial ermittelte und realisierte Kaufpreise, die -soweit erforderlich- angepasst werden. Das Ergebnis wird in diesem Falle als bestimmend für die Ermittlung des Verkehrs-/ Marktwertes herangezogen.

5.3.2. Vergleichswertverfahren

Bei Anwendung des Vergleichswertverfahrens zur Ermittlung des Bodenwertes sind die Kaufpreise geeigneter Vergleichsgrundstücke in ausreichender Zahl heranzuziehen. Daneben oder anstelle von Vergleichspreisen können auch geeignete Bodenrichtwerte zur Ermittlung herangezogen werden, wenn sie nach ihren gebietstypischen maßgeblichen Wertfaktoren mit dem Bewertungsobjekt hinreichend vergleichbar ist. Die Bodenrichtwerte werden anhand von Grundstücksverkäufen, aber auch unter Berücksichtigung des Preisniveaus vergleichbarer Gebiete vom Gutachterausschuss ermittelt und in eine Bodenrichtwertkarte zum Stichtag eingetragen. Wertbeeinflussende Abweichungen des Bewertungsgrundstücks auf der Grundlage vom Richtwertgrundstück (wie z.B. der Erschließungszustand, die Lage, Art und Maß der baulichen Nutzung, der Bodenbeschaffenheit oder der Grundrissgestalt) sind berücksichtigt.

Der Gutachterausschuss für Grundstückswerte für den Landkreis Wartburgkreis hat im Bereich Bodenrichtwerte für den Standort (Stand 31.12.2022) beschlossen. Diese Richtwerte basieren auf der beim Gutachterausschuss vorliegenden Kaufpreissammlung (bezogen auf Quadratmeter Grundstücksfläche) von landwirtschaftlichen Flächen in der Gemarkung von Mühlwärts und Umgebung.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche

Nach Information des Landesamts für Vermessung und Geoinformation, Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet des Wartburgkreises, wurde für die Gemarkung Mühlwärts, für ein Richtwertgrundstück mit landwirtschaftlicher Nutzung, Grünland zum Stichtag 31.12.2022 ein **Bodenpreis von 0,61 €/ m²** (Wiesenfläche) ermittelt. Einzelkriterien zur Beurteilung, wie die spezielle Lage, besondere Eigenschaften der Nutzungsmöglichkeiten wurden nicht definiert. Es handelt sich also um durchschnittliche Lagewerte.

Aus dem Grundstücksmarktbericht der Jahre 2018 - 2022 ist ableitbar, dass im Bereich der landwirtschaftlichen Flächenverkäufe ein deutlicher Anstieg der Bodenpreise erfolgt ist. Der ausgewertete Anstieg der Bodenpreise von 2018 bis 2022 im Bereich des Grünlandes beträgt **ca. 20 % - 40 %**. **Es ist ableitbar und am Markt nachvollziehbar, dass sich dieser Trend 2023 im beschränkten Maße weiter auf dem hohen Niveau fortsetzt.**

Dieser allgemeine Trend wird als Marktanpassungszuschlag durchgängig bei den landwirtschaftlichen Grundstücken durch Marktteilnehmer berücksichtigt.

Das Vergleichswertverfahren ist auf Grundstücksteilmärkte anzuwenden und führt über den Vergleich mit anderen getätigten Grundstücksverkäufen und Grundstückskäufen zu den sichersten Ergebnissen!

Aus erfolgten territorialen Verkäufen ist ableitbar, dass für derartig genutzte Grundstücke derzeit

deutlich über dem Bodenrichtwert erzielbare Preise auf dem Markt möglich sind. Die Faktoren sind vielfältig, widerspiegeln aber auch meist die besondere Interessenlage aus der derzeitigen Gesamtsituation der Anlagemöglichkeiten.

Daraus ergeben sich aus statistischen Erhebungen Bodenpreise auch für landwirtschaftliche Grundstücke, die dem 1,2 -2 fachen des üblichen Bodenwertes entsprechen!

Ich halte den Ansatz des unteren Faktors von 1,20 nach freier sachverständiger Würdigung für angemessen, um die besondere Lage der Grundstücke zu berücksichtigen.

Die relative Rechtskraft des ermittelten Verkehrswertes wird somit gewichtet und berücksichtigt.

Daraus ergibt sich nach sachverständiger Würdigung für das landwirtschaftlich genutzten Grundstücke folgender Ansatz:

Grundstück

Flur 2, Flurstück Nr. 6 mit Grundstücksgröße: 4 340 m²

$$\frac{4\,340\text{ m}^2 \times 0,61\text{ €/m}^2 \times 1,20}{\text{gerundet:}} = \underline{\underline{3\,162,24\text{ €}}} \quad \mathbf{3\,200,00\text{ €}}$$

Forstlich genutzte Fläche

Im Vergleichswertverfahren wird der Vergleichswert aus einer ausreichenden Anzahl von Vergleichspreisen im Sinne § 25 ImmoWertV2021 ermittelt. Zur Ermittlung von Vergleichspreisen sind Kaufpreise solcher Grundstücke heranzuziehen, die mit dem zu bewertenden Grundstück hinreichend übereinstimmende Grundstücksmerkmale aufweisen und die zu Zeitpunkten verkauft worden sind, die in hinreichender zeitlicher Nähe zum Wertermittlungsstichtag sind. Die Kaufpreise sind auf ihre Eignung im Sinne des § 9 Absatz 1, Satz 1 zu prüfen und bei etwaigen Abweichungen nach Maßgabe des § 9 Absatz 1 Satz 2 und 3 an die Gegebenheiten des Wertermittlungsobjektes anzupassen.

Das Vergleichswertverfahren ist auch auf Grundstücksteilmärkte anzuwenden und führt über den Vergleich mit anderen getätigten Grundstücksverkäufen und Grundstückskäufen zu den sicheren Ergebnissen.

Die Situation der waldlich genutzten Flächen im Bereich der Gemarkungen um den Forstamtsbereich wird durch die unterschiedliche Bewirtschaftung geprägt. Die Waldfläche ist nach Information und Teilbesichtigung sowie sachverständiger Würdigung Bestandteil einer „individuellen privaten“ Bewirtschaftung.

Aus Vergleichspreisen in der Region und bürointernen Daten abgeleitet, werden für derartig genutzte Flächen 5 500,00 €/ ha bis 8 000,00 €/ ha (je nach Qualität des Bestandes) bezahlt.

Objektive Faktoren, wie Lage, Größe, Flächengestalt, Erschließungszustand, Bodenbeschaffenheit, Ertragsfähigkeit-Bestockung, Alter sowie weitere subjektive Faktoren, verstärken je nach Nutzung und Lage die Bandbreite der zu erzielenden Preise!

Bei diesem Grundstück wird auf die Ermittlung eines Bestandwertes verzichtet.

Die Bandbreite der möglichen Kaufpreise wird im Bereich des ermittelten durchschnittlichen Waldbodenwertes mit hinlänglicher Genauigkeit angesetzt. Dabei wird der gegenwärtige Markttrend hin zum Kauf von Kleinflächen Wald berücksichtigt, da diese für die Eigenversorgung besonders nachgefragt sind.

Bei derartigen Kleinflächen kann nach sachverständiger Würdigung die Bewertung nach WaldR2000 entfallen, da der potentielle Käuferkreis den durchschnittlichen erzielbaren Preisen am Markt folgt und gegebenenfalls noch weitere subjektive Faktoren nach eigener Beurteilung berücksichtigt!

Die relative Rechtskraft des ermittelten Verkehrswertes wird somit gewichtet und berücksichtigt. Aus den Darlegungen ergibt sich nach freier sachverständiger Würdigung für das forstlich genutzte Grundstück (als wirtschaftliche Einheit) nachfolgende Berechnung.

Nach Information der Geschäftsstelle beim Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und

Geoinformation in Gotha, wurde für ein Richtwertgrundstück in der zu betrachtenden Ortslage von Unterbreizbach/ OT Mühlwärts zum Stichtag 01.01.2022 ein Bodenpreis von 0,34 €/ m² ermittelt. Charakterisiert wurde das Richtwertgrundstück als forstwirtschaftliche Fläche.

Somit für Grundstück Flur 2, Flurstück 10 mit 11 148 m²

a) Forstlicher Bodenwert				
	11 148 m ²	*	0,34 €/ m ²	= 3 790,32 €
			gerundet:	3 800,00 €

b) „fiktiver Bestandwert“ abgeleitet aus den üblichen Verkaufspreisen hier

nach freier sachverständiger Würdigung
(Verkaufspreis abzüglich Bodenpreis)
8 000,00 € * 0,98 abzüglich – 3 800,00 €

4 040,00 €

7 840,00 €

Marktanpassungsfaktor 1,0

Unter Bezug der „Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeit“
wird der Marktanpassungsfaktor gewichtet angesetzt

7 840,00 €

c) besondere objektspezifische Grundstücksmerkmale	+ / -	0,00 €
--	-------	---------------

marktangepasster Vergleichswert (vereinfachte Maklermethode): **7 800,00 €**

5.3.3. Ermittlung des Sachwertes von baulichen Anlagen (§ 21 Abs. 2 ImmoWertV)

Aufgrund der Hinweise unter Punkt 5.3.2. wird keine Sachwertermittlung durchgeführt.

5.3.4. Werteeinfluss sonst. bes. objektspezifischer Grundstücksmerkmale (§ 8 Abs. 2 Nr. 2 ImmoWertV)

Der Werteeinfluss sonst. bes. objektspezifischer Grundstücksmerkmale wurde in den Annahmen nicht weiter unterstellt, da tendenziell der Vergleichswertcharakter überwiegt!

5.3.5. Allgemeine Ertragswertermittlung (§ 17 Abs. 2 ImmoWertV)

Im Allgemeinen wird als Vergleich zur Ermittlung und Herleitung des Verkehrswertes der Ertragswert bestimmt.

Es wird keine ertragsorientierte Nutzung im Sinne der WertV unterstellt, um die Ansätze für eine marktgängige Verwertung abzuleiten. Im Grunde handelt es sich unter Beachtung der Nutzung und der Standortbedingungen um beschränkt marktgängige Grundstücke.

5.4. Verkehrs-/ Marktwert

Entsprechend den anerkannten Bewertungsgrundlagen gehen der eigentlichen Verkehrswertermittlung in der Regel technische und wirtschaftliche Wertberechnungen voraus. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass Verkehrswerte nicht schematisch errechnet, sondern lediglich geschätzt werden können. Die zur Schätzung erforderlichen Ausgangsdaten wie Vergleichswert, Sachwert und Ertragswert können dabei überwiegend mathematisch bestimmt werden und bilden die Grundlage der Verkehrswertfestlegung. Durch Zu- und Abschläge sind unterschiedliche Zustandsmerkmale, Zukunftserwartungen, Gemeinde- bzw. Stadtgrößen, Angebots- und Nachfragesituation zu würdigen. Bei den vorliegenden Bewertungsobjekten wurde, unter Gesamtwürdigung der wirtschaftlichen Situation in der Region, der spezifischen Nutzungsmöglichkeiten sowie der standörtlichen Gegebenheiten der **Vergleichswert** zur Herleitung des Verkehrswertes eingearbeitet und als angemessen betrachtet.

Unter Beachtung der Lage der Grundstücke sowie unter Berücksichtigung der angewandten Verfahren wird auf der Grundlage der derzeit geltenden Bestimmungen und Orientierungen sowie anhand der aktuellen Marktlage für das zu bewertende, **unbelastete landwirtschaftlich genutzte Grundstück** in

36414 Unterbreizbach/ OT Mühlwarts, Außenbereich
- Flur 2, Flurstück 6 , „An der Liete“

der

Verkehrswert

(zum Bewertungsstichtag 06.11.2023)

auf

3 200,00 €

(in Worten: dreitausendzweihundert Euro)

und für das **unbelastete forstlich genutzte Grundstück** in

36414 Unterbreizbach/ OT Mühlwarts, Außenbereich
- Flur 2, Flurstück 10 , „An der Liete“

der

Verkehrswert

(zum Bewertungsstichtag 06.11.2023)

auf

7 800,00 €

(in Worten: siebentausendachthundert Euro)

geschätzt.

Ich weise darauf hin, dass ich der Meinung bin, dass ein Kaufinteressent mit besonderer Interessenlage auch bereit ist, einen höheren Preis zu bezahlen, sehe aber aufgrund der gesamten Nutzungssituation, Größe und des wirtschaftlichen Umfeldes derzeit kein derartiges Marktverhalten.

Unterzeichnender versichert hiermit, die Wertermittlungsobjekte persönlich besichtigt und das Gutachten eigenverantwortlich erstellt zu haben.

Meiningen, den 30.11.2023



Dipl.-Ing. J. Müller
- Sachverständiger -



6. LITERATURVERZEICHNIS

KLEIBER/ SIMON	Verkehrswertermittlung von Grundstücken 5. Auflage 2007
ROSS, BRACHMANN, HOLZER	Ermittlung des Bauwertes von Gebäuden und des Verkehrswertes von Grundstücken, 28. Auflage
VOGELS	Grundstücks- und Gebäudebewertung marktgerecht 5. Auflage
BRACHMANN	Bauwert von Industriebauten 3. Auflage
BauGB	Baugesetzbuch §§ 194 ff
BauNVO	Baunutzungsverordnung in der Fassung vom 23.01.1990
EDITION AUM	Verlagsgesellschaft mbH, Baupreise, München- Dachau- Jena Ausgabe Okt. 1992
NHK 2000	gemäß Erlass BMVBW vom 01.12.2001
POHNERT/ EHRENBERG/ HAASE/ HORN	Kreditwirtschaftliche Wertermittlungen, 6. Auflage, Verlag Luchterhand 2005
IVD	Immobilienverband Deutschland, Freistaat Thüringen Preisspiegel
ImmoWertV	Immobilienwertermittlungsverordnung vom 01.07.2010
WertR 2006	Wertermittlungsrichtlinien 2006
SWRL	vom 05.09.2012
Immobilienmarktbericht 2016 Sachwertfaktoren 2016	Gutachterausschuss für Grundstückswerte für das Gebiet des Wartburgkreises
Vergleichswertrichtlinie	VW- RI vom 20.03.2014
WaldR 2000	Richtlinie für die Ermittlung und Prüfung des Verkehrswertes von Waldflächen und Nebenentschädigungen (BAnz. Nr. 168a vom 6. September 2000)
Allgemeines Informationsmaterial der Sprengnetter GmbH,	Barbarossastraße 2, D-53489 Sinzig/Rhein

7. ANLAGEN

7.1. Großräumige Lage

Bundesland: Freistaat Thüringen

Landkreis: Wartburgkreis

36414 Unterbreizbach/ OT Mühlwärts



7.2. Lage in der Gemarkung / Auszug Bodenrichtwertinformation

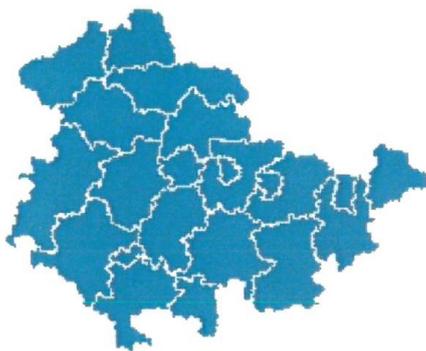


**Gutachterausschuss für Grundstückswerte für
Gotha und des Wartburgkreises**

Geschäftsstelle beim Thüringer Landesamt für Boden
Schloßberg 1, 99867 Gotha
Telefon: 0361 57 4016-330, E-Mail: gutachter.gotha@

Bodenrichtwertinformatio

Übersicht Thüringen



Gemarkung

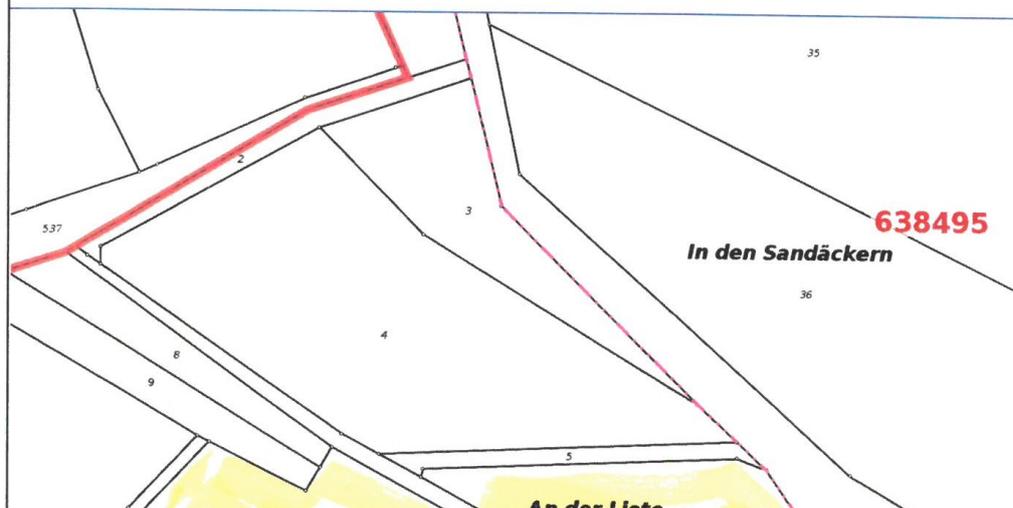
Bodenrichtwertnummer

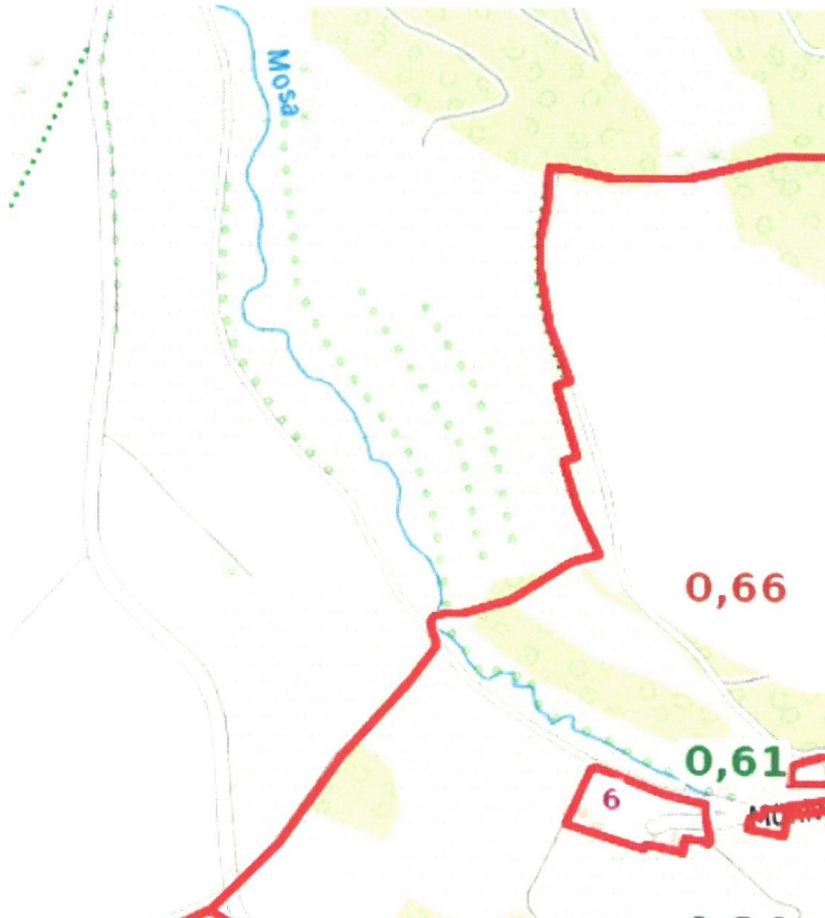
Bodenrichtwert [Euro/m²]

Stichtag

Entwicklungszustand

Nutzungsart





Grünland: 0,61 €/ m²

Ackerland: 0,66 €/ m²

Wald: 0,34 €/ m²